Stadt Lauda-Königshofen

Nr. 67 | März 2022

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit

FRÜHLINGSBEGINN IN LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Die Natur erwacht!

Beckstein: Das Kinomobil kommt

Defibrillatoren im Stadtgebiet

Nachbarschaftshilfe im MGH

Der Februar im Rückblick

Unter lautem "Uhuiiii" und imposantem Getrommel eroberten die Laudaer "Schlothegsche" an Weiberfasnacht den Rathausplatz der Stadt Lauda-Königshofen. Bürgermeister Dr. Lukas Braun hieß die furchteinflößenden Gäste in einer Ansprache willkommen und gratulierte herzlich zum 33-jährigen Jubiläum. Anlässlich dieser Schnapszahl wurde der Oberhexe ein Geschenk überreicht, dessen Inhalt sich hervorragend dazu eignet, noch viele verschiedene Zaubertränke zu brauen. Wie es Brauch ist, wurde auch die Krawatte des Bürgermeisters mit einem pfeilschnellen "Schnipp" fachmännisch gekürzt. Die Stadtverwaltung freut sich schon auf den Besuch der Schlothegsche im nächsten Jahr.

Lob & Anregungen unserer Bürger

Suche nach Wanderweg-Paten erfolgreich

Im letzten Newsletter haben wir Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, sich in ihrer Freizeit als Wanderweg-Paten zu engagieren. Wir haben schon die ersten Rückmeldungen von begeisterten Wanderern der Region erhalten, die zukünftig zur Pflege und Instandhaltung der markierten Wege beitragen wollen. Die Stadt Lauda-Königshofen möchte sich an dieser Stelle bei allen neuen Wanderweg-Paten ganz herzlich bedanken. Tolle Sache!

Politik & Verwaltung

BÜRGERTREFF MEHRGENERATIONENHAUS SUCHT HELFER

Nachbarschaftshilfe gefragt wie nie

Der Bedarf an Nachbarschaftshilfe ist riesengroß, die Zahl der Helfer leider gering. Immer mehr ältere Menschen in Lauda-Königshofen und den umliegenden Stadteilen sind nicht mehr in der Lage, oft kleine Dinge des Alltags selbst zu bewältigen. In enger inhaltlicher Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe Tauberbischofsheim e. V., die auch für Lauda-Königshofen zuständig ist, möchte der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus Bürgerinnen und Bürger anregen, sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren. Gerade Jugendlichen bieten sich hierbei zahlreiche Vorteile.

Einfache Nachbarschaftshilfe ergibt sich normalerweise von selbst. Doch nicht jeder kann sich glücklich schätzen, Nachbarn zu haben, die sich gerne einbringen und im Alltag unterstützen. Gerade ältere Menschen brauchen mehr und häufiger Unterstützung als die Nachbarn oft zu geben bereit sind. "Wenn ich von Menschen angesprochen werde, ob ich beispielsweise für Haushalts- oder Gartenarbeiten stundenweise Hilfe zur Verfügung stellen kann und dies dann verneinen muss, weil mir schlicht ehrenamtliche Unterstützer fehlen, schmerzt das sehr", so Karolina Podlech, Leiterin des Bürgertreff Mehrgenerationenhaus. Vor Jahren wurde es prognostiziert und nun befinden wir uns mittendrin: Der demografische Wandel ist in Deutschland in vollem Gange und die Altersstrukturen verändern sich grundlegend. Mit großen Auswirkungen auf das Leben und die gesamte Gesellschaft. Und natürlich verbunden mit einer erhöhten Nachfrage bei der Nachbarschaftshilfe. Dabei ist eine Mitwirkung eine echte Win-win-Situation: Älteren Menschen wird das Leben vereinfacht und die Helferinnen und Helfer erhalten eine sinnvolle Aufgabe, die als persönlich befriedigend empfunden wird. In jedem Fall ist eine solche Tätigkeit emotional und fachlich berei-

Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

chernd, ganz gleich aus welchen Altersklassen sich die Nachbarschaftshelfer/-innen zusammensetzen.

Auch für Jugendliche interessant

Eine Studie der TU Dortmund belegt, dass ehrenamtlich tätige Jugendliche durchschnittlich höhere Berufsabschlüsse erlangen und somit später im Job glücklicher sind. Bis es soweit ist, lohnt sich das Engagement für alle Jugendlichen (ab 17 Jahren), wenn sie ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Durch die Nachbarschaftshilfe Tauberbischofsheim e. V. ist es möglich, Helferinnen und Helfern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 9 Euro pro Stunde auszuzahlen. Für viele Schüler/-innen und Studierende ist es besonders attraktiv, in der Freizeit neben Schule, Ausbildung oder Studium durch wenige Stunden Hilfstätigkeit im Monat, die man mit der Einsatzleitung abspricht, noch ein bisschen Taschengeld zu verdienen. Außerdem kann eine entsprechende Bescheinigung für den eigenen Lebenslauf ausgestellt werden, die Zeugnisse bei Bewerbungen positiv ergänzt. "Mein Ziel ist es, Männer, Frauen und Jugendliche für die Nachbarschaftshilfe zu gewinnen, die mit Herz und Zeit auf Menschen zugehen können und wollen, weil sie einfach Freude an Hilfe und Mitmenschlichkeit haben", so Veronique Link, Sachbearbeiterin im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus. Selbstverständlich werden alle, die sich für dieses Ehrenamt interessieren, professionell auf ihren Dienst vorbereitet, stets ernst genommen und wertgeschätzt. Während der Tätigkeit sind Helferinnen und Helfer unfall- und haftpflichtversichert.

Wer Interesse hat, sich aktiv in die Nachbarschaftshilfe einzubringen, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Bürgertreff Mehrgenerationenhaus in Verbindung zu setzen. Telefonisch unter 09343 501-5950 oder per E-Mail an mgh@lauda-koenigshofen.de.

Kontakt Nachbarschaftshilfe Tauberbischofsheim e.V.:
Sonnenplatz 4, 97941 Tauberbischofsheim
E-Mail: nsh-tbb@gmx.de
Tel: 09341 85 99 654 (Mo.-Fr. 9-11 Uhr)

Der Steckbrief des Bürgertreff Mehrgenerationenhaus macht deutlich, wie vielfältig und breitgefächert das Angebot im Haus ist. Das Thema Nachbarschaftshilfe ist nur ein Teil des großen sozialen Engagements des MGH-Teams.

Politik & Verwaltung

AB 7. MÄRZ NEUE SPRECHSTUNDE IM MEHRGENERATIONENHAUS

Fragen rund um Teilhabe

Menschen mit chronischen Erkrankungen, mit bestehender oder drohender Behinderung, ihre Angehörigen sowie alle Interessierten können sich ab 7. März 2022 mit allen Fragen rund um Teilhabe und Rehabilitation an die Beratungsstelle wenden. In Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff Mehrgenerationenhaus (MGH) findet die offene Sprechstunde im Anschluss an die Premiere immer montags von 9 bis 12:30 Uhr in den Räumlichkeiten des MGH statt.

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) will bestehende Angebote zum Thema nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Für Frau Carolin Mischke, die im Haus auch die Beratung bei Sehverlust "Blickpunkt Auge" verantwortet, ist es eine Herzensangelegenheit, Menschen aktiv zu unterstützen, die aufgrund einer Behinderung beeinträchtigt sind, am Leben teilzuhaben. "Als EUTB sind wir grundsätzlich Ansprechpartner für alle Anfragen. Auch Menschen, die besondere Formen der Kommunikation benötigen, wie zum Beispiel Gebärdensprache, unterstützte Kommunikation oder Lormen", so Mischke.
Das Beratungsangebot in Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff Mehrgenerationenhaus ist gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und gesetzlich festgeschrieben im §32 SGB IX. In ganz Deutschland gibt es knapp 500 EUTB Stellen. Nähere Informationen und einen ausführlichen Beratungsatlas mit allen Stellen finden Sie im Internet unter www.teilhabeberatung.de

Kontakt zu Ihrer Ansprechpartnerin vor Ort:
Bürgertreff Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen
Frau Carolin Mischke
Josef-Schmitt-Str. 26a
97922 Lauda-Königshofen
Tel.: 09343 501-5950
oder
Tel: 0931 20922 335
E-Mail: carolinmischke@blindeninstitut.de

(Teilhabeberatung unter der Trägerschaft des Blindeninstituts Würzburg.)

Politik & Verwaltung

NACHHALTIGER NATURSCHUTZ MIT HOHEM GENUSSFAKTOR

Streuobst-Paten gesucht

Wer als Streuobst-Pate mithilft, sich um den Baumschnitt und die ökologische Wiesenpflege einer Streuobstwiese zu kümmern, trägt nicht nur dazu bei, einen der wertvollsten Lebensräume für Tier und Pflanzenarten zu sichern. Ein Streuobst-Pate darf dann im Spätsommer, im wahrsten Sinne des Wortes, die Früchte seiner Arbeit selbst ernten und verwerten.

Gegenüber dem Königshöfer Erlebnisspielplatz an der Tauber und in unmittelbarer Nähe zum Radweg "Liebliches Taubertal - der Klassiker" befindet sich die Streuobstwiese "Hirtenwiese". Eine 1,65 Hektar große Fläche mit über 50 Obstbäumen in bester Sonnenlage. Bei der Stadt Lauda-Königshofen ist man sich bewusst, dass eine Streuobstwiese bei richtiger Pflege zu einem der artenreichsten Biotope überhaupt und zu einem wichtigen Bestandteil für den Erhalt biologischer Vielfalt wird.

Auf einer Streuobstwiese leben bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten. Bienen, Hummeln, Wespen, Schmetterlinge und Käfer bilden dabei den größten Teil der dort lebenden Tierarten. Durch die verschiedenen Altersklassen der Obstbäume ist ein hoher Totholzanteil gegeben, der durch seine Höhlen einer Vielzahl von Vogelarten und Säugetieren Unterschlupf bietet. Charakteristische Tiere einer Streuobstwiese sind unter anderem der Steinkauz, Gartenschläfer, Fledermäuse sowie der Wiedehopf, der Grünspecht oder Wendehals und Gartenrotschwanz. Fast alle dieser Tiere sind stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht.

Durch das Mitwirken der Streuobst-Paten kann dieses wertvolle Habitat auch noch in Zukunft ein Schutz-, Futter- und Aufzuchtsort für die heimische Tierwelt sein. Davon abgesehen sind die Obstbäume ganz natürliche Schattenspender, Windfang und Frischluftproduzenten.

Streuobstwiesen im Wandel der Zeit

Heute gibt es etwa 20 Prozent weniger Streuobstwiesen als noch vor 20 Jahren. Gründe hierfür sind sowohl fehlende Bewirtschaftung als auch Flächenversiegelungen sowie starke Rodungsphasen in den 60er bis 70er Jahren. Ohne Streuobst-Paten können diese von menschenhand geschaffenen Flächen weder entstehen, noch dauerhaft erhalten bleiben. Sie würden in nur kurzer Zeit verbuschen, überaltern, stark an Struktur und

Politik & Verwaltung

Lebensraumqualität verlieren oder im schlimmsten Fall sogar absterben. Eine regelmäßige Mahd, die in der Regel zwei mal pro Jahr stattfindet, sorgt bei der Wiese für eine gesunde Mischung aus Gräsern und Kräutern. Der regelmäßige Baumschnitt wiederum fördert wesentlich das Wachstum, den Aufbau eines stabilen Kronengerüsts sowie die Entwicklung voluminöser, lichtdurchfluteter und gut beerntbarer Baumkronen. Obstbäume haben eine Lebenserwartung von 50 bis 100 Jahren. Die Ertragsphase beginnt in der Regel zwischen dem 7. und 12. Standjahr und erzielt ihren Höhepunkt nicht selten erst in einem Baumalter von 30 bis 50 Jahren. Diese Zeiträume machen deutlich, dass die Suche nach Streuobst-Paten kein saisonales Ereignis ist, sondern vielmehr ein Generationenprojekt, das Jahr für Jahr aufs Neue aktuell ist.

Wer möchte mithelfen, die Zukunft der Streuobstwiesen zu sichern?

Mit der Aktion "Streuobst-Paten gesucht" möchte die Stadt Lauda-Königshofen die Bürgerschaft dazu animieren, sich für gelebten Umweltschutz einzusetzen. Wer mitten im Grünen und an der frischen Luft die Patenschaft für ein Stück Natur übernehmen möchte, kann jederzeit auf die Stadtverwaltung zukommen, die immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Initiiert durch die Tauberländer Bio-Streuobstwiesen e.V., vertreten durch Irmtraut und Henry Mühlbauer, werden zudem in regelmäßigen Abständen Obstbaum-Schnittkurse und Pflanzkurse angeboten, falls der eine oder andere Streuobst-Pate in spe noch nicht über dieses Wissen verfügt, es sich aber gerne aneigenen möchte. Ferner freuen sich die Mitwirkenden der Tauberländer Bio-Streuobstwiesen e.V. immer, wenn Sie ihr Wissen über heimische Obsorten, biologische Erzeugung und Kräuterkunde an Interessierte weitergeben können.

Nach Wissen und Engagement folgt eine reiche Ernte.

Die Arbeit lohnt sich. Frisches, frei von chemisch-synthetischen Pestiziden gereiftes Obst von regionalen Streuobstwiesen kommt ohne lange Transportwege knackfrisch auf den Tisch und bietet einen unvergleichlichen und vitaminreichen Genuss. Ganz gleich, ob zu Saft, Most oder frisch Gebackenem verarbeitet. Denn eines ist sicher: "Wer einmal einen selbstgepressten Apfelsaft gekostet hat, wird seinen unnachahmlichen Geschmack nicht mehr missen wollen", schwärmt Markus Hellinger von der Stadtverwaltung. Und sowohl die Pflanzen- als auch die Tierwelt sind den Streuobst-Paten für ihre Arbeit dankbar.

Das Jahr eines Streuobst-Paten im Überblick.

Winter:

- Baumschnitt bei Kernobst in der Zeit von Januar bis Austrieb, jedoch nie unter Temperaturen von -5 °C.

Frühling:

- Bewässerung von Neupflanzungen, falls der Frühling sehr trocken ist.

Sommer:

- Stark wachsende Gräser und Kräuter in Stammnähe enfernen.
- Seitentriebe am Stamm und Wurzeltriebe abschneiden.
- Möglichst späte Mahd, damit Nester von Bodenbrütern erhalten bleiben und Wildblumen aussamen können.

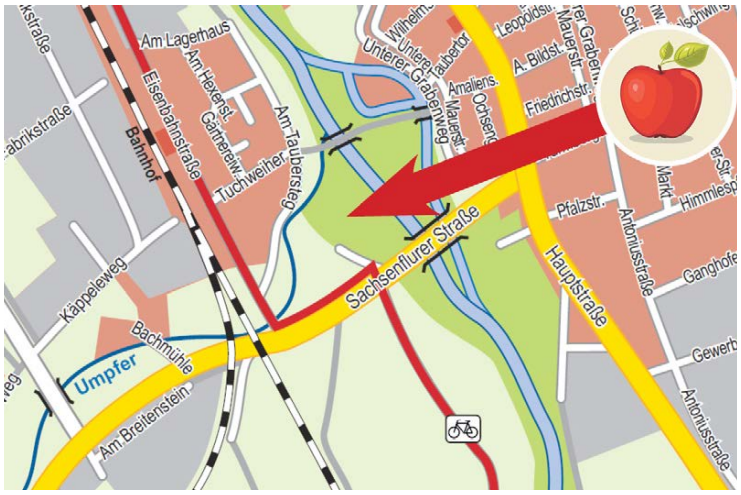
Herbst:

- Apfelernte

Info: Wer die Patenschaft für einen Obstbaum auf der Streuobstwiese "Hirtenwiese" oder auch auf einer anderen städtischen Streuobstwiese in anderen Stadtteilen übernehmen möchte, kann sich jederzeit mit Herrn Markus Hellinger bei der Stadt Lauda-Königshofen, erreichbar per E-Mail an markus.hellinger@laudakoenigs-hofen.de oder über die Telefonnummer 09343 501-5601, in Verbindung setzen.

Kontakt Tauberländer Bio-Streuobstwiesen e.V.:
Henry Mühlbauer
Faktoreigasse 3
97953 Königheim

Telefon: 09341 898493
www.tauberlaender.de



Politik & Verwaltung

NADINE GEIER SCHLIESST AUSBILDUNG ERFOLGREICH AB

Traumergebnis: 99 von 100 Punkten

Nadine Geier begann am 1. September 2019 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus der Stadt Lauda-Königshofen. Jetzt, zweieinhalb Jahre später, hat sie ihre Ausbildung in der Tasche. Mit einem sensationellen Prüfungsergebnis: 99 von 100 möglichen Punkten. Ein außergewöhnlich guter Abschluss, den selbst die Lehrerinnen und Lehrer an der Verwaltungsschule in Karlsruhe nach eigener Aussage seit Jahren nicht mehr gesehen haben.

Bereits während ihrer Schulzeit hat sich Nadine Geier für ein Praktikum im Rathaus der Stadt Lauda-Königshofen entschieden. Sofort war klar, „das möchte ich nach dem Abitur machen". Nach erfolgreicher Bewerbung begann Frau Geier ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten am 1. September 2019, zuerst mit dreiwöchigen Blockunterricht-Einheiten an der Kaufmännischen Berufsschule in Tauberbischofsheim, im letzten Lehrjahr mit viermonatigem Lehrgang an der Verwaltungsschule in Karlsruhe. Schulisch wurden Themenschwerpunkte der Verwaltung fachspezifisch behandelt, vom sozialen Bereich über Bau- und Polizeirecht bis hin zu Kommunalrecht und Finanzwesen. Während ihrer Arbeit in der Stadtverwaltung Lauda-Königshofen wurden alle Abteilungen des Hauses durchlaufen, angefangen vom Bürgerbüro über die Tourist-Information, weiter über das Amt für Liegenschaften, Ordnungsamt und Bauamt, das Amt für Schulen, Kindergärten und Vereine, die Kämmerei sowie die EDV- und die Personalabteilung. Überall wurden Frau Geier wertvolle Aufgaben anvertraut, die sie optimal auf die Prüfungen und die berufliche Zukunft vorbereitet haben. „Besonders gefallen hat mir von Anfang an die Abwechslung im Alltag und die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten, die sich nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung bieten", so Nadine Geier.

Glückwünsche zum Spitzenergebnis

Ihr besonderer Dank gilt all den netten Kolleginnen und Kollegen, die sie in jedem Bereich herzlich aufgenommen und mit anspruchsvollen Tätigkeiten betraut haben. „99 von 100 Punkten, auf dieses Ergebnis kann man zurecht stolz sein. Wir freuen uns sehr, dass Nadine Geier damit zur absoluten Spitze in ganz Baden-Württemberg zählt und natürlich auch, dass die Stadt Lauda-Königshofen als Ausbilderin hier mitglänzen darf", so Bürgermeister Dr. Lukas Braun. Für ihre neuen Aufgaben wünscht die gesamte Stadtverwaltung Lauda-Königshofen Frau Nadine Geier viel Erfolg und Freude.

Politik & Verwaltung

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Defibrillatoren in allen Stadtteilen

Unter dem Motto „Im Notfall Leben retten können" hat die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen gemeinsam mit der Stadt bereits im Frühjahr 2021 alle Stadtteile mit Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) ausgestattet. Wichtig zu wissen ist, dass die Handhabung selbst in einer Stresssituation absolut unkompliziert und sicher ist und wo genau die 12 Geräte im jeweiligen Stadtteil zu finden sind.

Statistisch gesehen ist der plötzliche Herztod, auch als Herzkammerflimmern bezeichnet, eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Zwischen 80.000 und 100.000 Menschen sterben jährlich bundesweit aufgrund eines plötzlich auftretenden Herz-Kreislauf-Stillstands. Da nur 2-5 Prozent der Betroffenen rechtzeitig das Krankenhaus erreichen, ist es von größter Wichtigkeit, sofort und bis zum Eintreffen der Rettungskräfte lebensrettende Maßnahmen einzuleiten.

Berührungsängste bezüglich der Bedienung eines Defibrillators sind nicht notwendig. Die AEDs verfügen über ein intelligentes und digitales Überwachungssystem, so dass der Anwender im Grunde keine Fehler machen kann. Mit einem speziellen SIM-Kartenmodul, das auch bei schwachem Funknetz zuverlässig funktioniert, wird der Status für den Betrieb des Geräts an eine zentrale Stelle übertragen, damit eine kontinuierliche Überwachung jederzeit voll gegeben ist.

Im Einsatzfall wird der Ersthelfer automatisch mit der Notfall- und Rettungsleitstelle per Sprechfunkbetrieb verbunden und erhält Anweisungen und Unterstützung durch einen Fachexperten. Angefangen bei der Platzierung der Elektroden bis hin zur Schockabgabe. Außerdem erhält die helfende Person auf Grundlage abgefragter Daten detaillierte Informationen zur weiteren Vorgehensweise bei der Ersthilfe. Ausstattung und Funktion der Geräte sind so sicher, dass sie im Notfall sogar von Kindern oder Jugendlichen bedient werden können.

Die Standorte der Defibrillatoren finden Sie inklusive der jeweiligen Verlinkung zu Google Maps auf der nächsten Seite dieses Newsletters sowie unter www.lauda-koenigshofen.de/defibrillatoren. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, sich mit nur einem Klick die gewünschte Adresse im Online-Kartendienst anzeigen zu lassen.

Politik & Verwaltung

Alle Defibrillatoren-Standorte auf einen Blick

▶ Beckstein, Winzergenossenschaft

▶ Deubach, Bürgerhaus

▶ Gerlachsheim: Klostervorplatz

▶ Heckfeld, ehemaliges Rathaus

▶ Königshofen, Sparkasse

▶ Lauda: Sparkasse, i_Park

▶ Marbach, ehemaliges Rathaus

▶ Messelhausen, ehemaliges Rathaus/Feuerwehrgerätehaus

▶ Oberbalbach, Feuerwehr-gerätehaus

▶ Oberlauda, Turn- und Festhalle

▶ Sachsenflur, Feuerwehr-gerätehaus

▶ Unterbalbach, Bälmer Tagespflege

Politik & Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Duldung von Vorarbeiten zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung für das Vorhaben A81
- SuedLink: Ankündigung von Baugrunduntersuchungen in der Stadt Lauda-Königshofen
- Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2022
- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben der Stadt Lauda-Königshofen
- SuedLink: Ankündigung zusätzlicher Kartierungsarbeiten sowie terrestrischer Vermessungsarbeiten und Trassenbesichtigungen in der Stadt Lauda-Königshofen

▶ Zu den öffentlichen Bekanntmachungen

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Helmut Emil Michelbach, 01. Januar
Matthilde Wörlein, 31. Dezember
Katharina Sommer, 13. Januar
Elisabeth Apolonia Schad, 14. Februar

Eheschließungen:

Mahmoud Almebanji und Roaa Alsabek, 21. Januar
Daniel Hofmann und Juliane Schmidt, 11. Februar
Andreas Neckermann und Michaela Stefanie Schmidtke, 22. Februar
Kevin Haag und Jenny Friederich, 22. Februar

Aus dem Fundbüro

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen? Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

NEU: Im neuen ▶ Fund-Info-Portal kann man Verluste rund um die Uhr online selbst erfassen.
Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich.
Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

CDU-Antrag zur Schaffung eines Hochzeitswaldes findet Mehrheit im Gemeinderat / Der Hochzeitswald kommt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in unserer letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung Ende Januar 2022 konnte nun endlich – nach langem Hin und Her – ein Knopf an unseren Antrag „Hochzeitswald" gemacht werden. Seit 2019 mit Nachdruck von uns vorangetrieben, wurden doch immer wieder Steine in den Weg gelegt. Jetzt aber kommt der Hochzeitswald auf Gemarkung Heckfeld. Der Hochzeitswald wird gut erreichbar sein über die Kreisstraße zwischen Heckfeld und Gissigheim, dann rechts ab in Richtung der Holzlagerplätze / des alten Sportplatzes.

Bäume zu pflanzen heißt in die Zukunft schauen. Das Pflanzen eines Baumes - als Symbol für Zukunft, Beständigkeit und Wachstum - ist eine jahrhundertealte, schöne Tradition. Noch heute gibt es viele Gründe einen Baum zu pflanzen. Ob Hochzeit, Taufe, Geburtstag oder Jubiläum, pflanzen Sie einen Baum, als lebendes Zeichen der Erinnerung für sich oder als besonderes Geschenk für Ihre Lieben und Freunde. Ihr Baum im Hochzeitswald ist Ihr aktiver Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in Lauda-Königshofen, der auch noch nach Generationen wirkt. Gerne hätten wir gleich einen „Hochzeits- und Familienwald" realisiert. Aufgrund des dann prognostizierten Flächenbedarfs für ein ausreichend großes Areal haben wir nun erstmal nur einen Hochzeitswald (ein Baum für jedes Paar, dass den Bund der Ehe eingeht) beschlossen, um genügend Fläche für die kommenden Jahre zu haben. Aber natürlich sind künftig auch Erweiterungen denkbar.
Damals wie heute ist die „Hochzeitsbaum- Tradition" nicht nur gelebtes Brauchtum, sondern ein sichtbarer Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Waldes. Denn der Wald ist heute immer noch so wichtig wie eh und je: Er reinigt unsere Luft, produziert lebenswichtigen Sauerstoff, sorgt für unser Trinkwasser und ist Heimat für viele Tier- und Pflanzenarten. Und ganz nebenbei ist er für uns ein wunderbarer Ort, an dem wir uns erholen und die Natur erleben können. Deshalb passt der Hochzeitswald auch gut nach Heckfeld.

Wir danken neben unseren Fraktionsmitgliedern der SPD/FB-Fraktion und dem Heckfelder Ortsvorsteher Tobias Sauer, die gemeinsam für unseren Antrag gestimmt haben und damit die Umsetzung dieses Anliegens ermöglicht haben.

Daneben ist aktuell auch das Thema Jugendbeteiligung in unserer Stadt auf der Agenda. Wir wollen echte Jugendbeteiligung für unsere jungen Mitbürger. Die Jungs und Mädels müssen gehört werden – dafür haben wir uns schon über eine durch die Junge Union initiierte Unterschriftenaktion vor über 2 Jahren stark gemacht. Gut 40 Jugendliche haben dieses Anliegen an die Stadtverwaltung adressiert. § 41a GemO sieht hier klare rechtliche Rahmenbedingungen für die Jugendbeteiligung vor – und die braucht es auch, dass sich die jüngere Generation bei ihren Themen einbringen kann. Die CDU-Fraktion wird die Jugendbeteiligung proaktiv begleiten, war es doch vor allem unsere Junge Union, die dem Thema wieder neues Leben eingehaucht und es wieder in die Debatte eingebracht hat.

Daneben gratuliert unsere Fraktion in diesem Monat unserem Bürgermeisterstellvertreter und Stadtrat Norbert Groß nachträglich auch auf diesem Wege zu seinem 60. Geburtstag. Lieber Norbert, vielen Dank für deine wertvolle Arbeit und Dein Mitwirken in unseren Reihen für die Fraktion und unsere Stadt Lauda-Königshofen.

Ein Beitrag der CDU-Fraktion
Text | Philipp Hahn

Das **Bild** zeigt das Areal des zukünftigen Hochzeitswaldes in der Gemarkung Heckfeld.

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Von der Ukraine nach Lauda-Königshofen ...

Die Bilder und Berichte vom Überfall Putins auf die Ukraine machen es für mich schwer, über die „kleinen" Probleme aus dem Gemeinderat zu berichten. Ich weiß von Anrufen ukrainischer Frauen, die bei uns im Stadtgebiet noch vor kurzem ältere Menschen betreuten und jetzt auf der Flucht sind und eine Bleibe suchen. Wenn, wie befürchtet, bald bis zu 4 Millionen Menschen unterwegs nach Westen sind, wird ein kleiner Teil auch bei uns eintreffen.

Wie gehen wir damit um, als Stadt und als Bürger?

Als Nachkriegskind habe ich noch Erinnerungen an die Ruinen aus der Bombardierung Würzburgs und an eine Familie, die in den 50er Jahren bei meinen Großeltern im oberen Stock wohnte. Auch 2022 könnte schon in den nächsten Wochen unsere Solidarität gefordert sein, wenn es darum geht, Familien bei uns aufzunehmen. Stadtverwaltung, Mehrgenerationenhaus, Schulen und Kindergärten müssen zumindest vorbereitet sein, falls der Ernstfall eintritt. Als Privatperson, aber auch als Ehrenamtliche, sollten und müssen wir uns jetzt schon Gedanken machen, wie wir helfen können.

Was gibt es Neues aus dem Gemeinderat?

Frank Schönhöfer wurde als Nachfolger für die im Januar aus dem Gemeinderat ausgeschiedene Tina Hemmrich vereidigt. Die FBL wünscht sich mit ihm eine ebenso vertrauensvolle Zusammenarbeit wie mit seiner Vorgängerin. Alle Fraktionen begrüßen, dass die Stadtverwaltung mit dem Gemeinderat und den Schulen beim Thema Jugendbeteiligung mit dem Anhörungsrecht im Gemeinderat und einem eigenen Budget von 3000 € einen neuen Weg geht. Gerade in den letzten Wochen wurde uns die Energieabhängigkeit von Russland drastisch vor Augen geführt. Eigene Photovoltaik-Anlagen leisten zumindest einen kleinen Beitrag in Richtung eigene Stromversorgung. Der Standort am 2. Becksteiner Becken eignet sich aus mehreren Gründen:

Steiniger Boden und dadurch geringe landwirtschaftliche Ertragskraft, von der Ortsbebauung nicht einsehbar und das Gelände im Besitz des Wasser- und Bodenverbands Beckstein, der von den Erträgen profitiert.

Die FBL wies darauf hin, dass bei der Umzäunung im Gegensatz zu früheren Anlagen der Durchgang für Kleintiere offen bleiben muss. Wer gelegentlich im Umkreis der Ortsteile unterwegs ist, stellt unweigerlich fest, dass Ackerrandstreifen von angrenzenden Landwirten mehr und mehr zugepflügt werden.

Oft kann man den Straßenrandschotter in den Pflugfurchen sehen oder die zunehmende Beschädigung der Wurzeln an den randlichen Bäumen beobachten. Teilweise sind auch vorhandene Feldwege zunehmend verschwunden.

Im Sinne der erhaltenswerten Umwelt gilt es klare Kante zu zeigen.

Ein Beitrag der FBL-Fraktion
Text | Hubert Segeritz

Im Newsletter haben die Fraktionen des Stadtrates die Gelegenheit, sich und ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Texte geben nicht die Meinung des Bürgermeisteramtes wieder.

Bürgerservice

KINOMOBIL AM 20. MÄRZ IN DER BECKSTEINER WEINWELT

Qualität statt Quantität

Große und kleine Cineasten haben sich lange darauf gefreut, endlich einmal wieder mit Gleichgesinnten gute Filme in einem schönen Ambiente genießen zu können. Am Sonntag, 20 März ist es endlich wieder soweit, und das sogar in einer neuen Location.

Der beeindruckende St.-Kilian-Keller in der Becksteiner WeinWelt wird zum Kinosaal, der an diesem Tag Sitzplätze für bis zu 100 Besucher pro Film bereithält. Zu sehen sind die Filme „Lauras Stern", „Die Schule der magischen Tiere" und Steven Spielbergs Neuverfilmung der „West Side Story". Für die Erwachsenen auch gerne bei einem guten Glas Wein der Becksteiner Winzer. Die Kinder erwartet köstlicher Traubensaft sowie andere nichtalkoholische Getränke und, wie es sich für ein gelungenes Kinoerlebnis gehört, natürlich leckeres Popcorn. Qualität statt Quantität eben.

Los geht es bereits um 14:30 Uhr mit dem Film „Lauras Stern". Die Geschichte der Kleinen Laura beschreibt den Einzug in ein neues Zuhause und die damit verbundenen Schwierigkeiten, neue Freunde zu finden. Als Laura eines Abends einen verletzten Stern vom Himmel fallen sieht, eilt sie diesem zu Hilfe und kümmert sich liebevoll um ihn. Großes Kino für die ganz Kleinen. Empfohlen ab 4 Jahren, Eintritt 3 €.

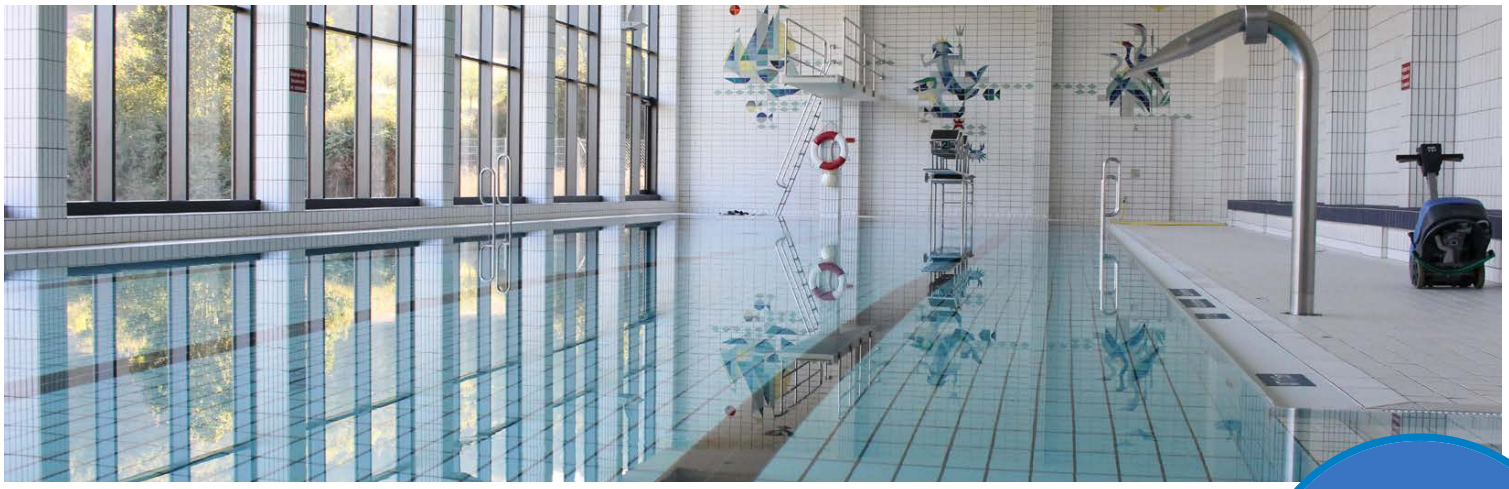
Weiter geht es um 16:30 mit „Die Schule der magischen Tiere". Die erste Verfilmung der beliebten Buchreihe von Margit Auer beschreibt aufregende Vorkommnisse an der Wintersteinschule. Ein Unbekannter stiehlt die Schulturmuhr und macht selbst vor der geliebten Kohlrabi-Zucht des Direktors nicht Halt. Obendrein bekommt die dritte Klasse eine neue Lehrerin, die gleich in der ersten Stunde die „spannenden magischen Dinge des Lebens" präsentiert. Empfohlen ab 8 Jahren, Eintritt 3 €.

Das Filmhighlight des Tages wird um 19 Uhr auf die Leinwand projiziert: „West Side Story" von Steven Spielberg. 1949 bestand der Wunsch, die klassische Shakespeare-Geschichte „Romeo & Julia" auf die Musical-Bühnen der Welt zu bringen. Die Idee für „West Side Story" war geboren. 1961 räumte die erste Verfilmung 10 Oscars ab, 60 Jahre später inszeniert Altmeister Steven Spielberg die grandiose Neuverfilmung voller Liebe für das Original, für die Figuren und für die Musik. Eintritt 5 €.

Ein Kartenvorverkauf findet nicht statt. Die Tickets können direkt bei Eintritt erworben werden.

Es gelten die aktuellen Hygiene-Verordnungen.

Bürgerservice



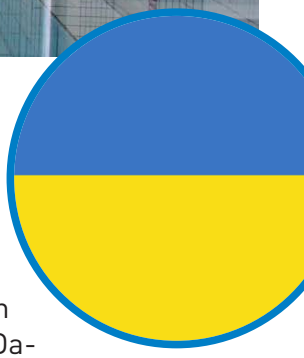
Das Hallenbad informiert über geänderte Öffnungszeiten während der Faschingsferien

Das Hallenbad Lauda mit Sauna hat während der Faschingsferien, in der Zeit zwischen dem 28. Februar und 06. März 2022, folgende Öffnungszeiten:

- **Montag, 28. Februar** geschlossen.
- **Dienstag, 01. März** 12.00 – 21.30 Uhr Badebetrieb und Männersauna
- **Mittwoch, 02. März** von 12.00 - 19.30 Uhr Badebetrieb und von 12.00 – 21.30 Uhr Frauensauna.
- **Donnerstag, 03. März** von 12.00 – 21.30 Uhr Badebetrieb und Männersauna.
- **Freitag, 04. März** 12.00 bis 21.30 Uhr Warmbadetag und Frauensauna.
- **Samstag, 05. März** und **Sonntag 06. März** von 8.00 bis 18.00 Uhr Badebetrieb und Gemeinschaftssauna.

Unseren Bade- und Saunagästen wünschen wir erholsame und vergnügte Stunden in unserem Hallenbad.

Hilfe für Ukrainerinnen und Ukrainer



Die erschütternden Vorgänge in der Ukraine haben auch bei vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Lauda-Königshofen ein hohes Maß an Hilfsbereitschaft entstehen lassen. Damit die Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird, steht die Stadtverwaltung derzeit in einem intensiven Austausch mit dem Landratsamt Main-Tauber-Kreis sowie den regionalen Hilfsorganisationen.

Bei Bedarf werden wir öffentlich aufrufen, Hilfsangebote zu melden und diese koordinieren, um eine geordnete Versorgung von geflüchteten Personen zu gewährleisten. Nur durch die gemeinsame Beteiligung kann ein breites Netz an Unterstützung wachsen, das Betroffenen schnell, direkt und unkompliziert hilft. Sobald eine Hilfsaktion stattfindet, ist dies den Medien zu entnehmen. Vielen herzlichen Dank vorab für die gemeinsame Unterstützung!

Ärzte im März

Dr. Gunter Hemmrich:
Urlaub bis zum 07. März

Dr. Arnd-Dieter Saager, Nadine Annan:
Urlaub von 14. bis 20. März

Dr. Otto Speth:
Urlaub vom 14. bis zum 18. März

Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter www.lak-bw.de/notdienstportal

Veranstaltungskalender

Mobile Jugendarbeit:
Das neue Monatsprogramm

Jeden Mittwoch zwischen 15.30 und 18 Uhr lädt Anna Ehrmann alle Jugendlichen ein, zum offenen Treff zu kommen, um Tischkicker zu spielen, zusammenzusitzen, das WLAN zu nutzen und vieles mehr... Freitags gibt es unterschiedliche Programmpunkte. Sucht euch aus, was euch gefällt und kommt vorbei. Gerne könnt ihr auch Vorschläge für den nächsten Monat machen. Derzeit befindet sich der Jugendtreff in einer kurzen Weihnachtspause, doch das aktuelle Monatsprogramm findet man stets aktuell auf www.facebook.com/MobileJugendarbeitLK

Projekt "Kleine Kunstwerkstatt"
im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus

Unter Anleitung von Herta Heinrich, unterstützt durch Wolfgang Brieden, werden Maltechniken vermittelt, um heimische Schmetterlinge darzustellen.

Am Mittwoch, 30. März und am Donnerstag, 7. April jeweils von 15 bis 18 Uhr.

Ein Angebot für Kinder ab 10 Jahren. Es wird ein geringer Unkostenbeitrag erhoben. Alle Kunstinteressierten werden gebeten, sich unter Telefonnummer 09343 5019-5950 anzumelden.

Stadt Lauda-Königshofen, Fachbereich 1
Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de

Redaktion und Design: Boris Wischnewski (V.i.S.d.P.)
Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter, Dieter Göbel
Der nächste Newsletter erscheint Ende März.